Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik

Band: 27 (1965)

Heft: 9

Rubrik: Haspel richtig einstellen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Haspel richtig einstellen

von Ing. Kuno Fischer

Um bei jeweiligen Getreideverhältnissen, ganz gleich ob stehendes Getreide oder lagerndes Getreide, langes oder kurzes Stroh, ein einwandfreies Mähen und Dreschen zu gewährleisten, muss die Haspel des Mähdreschers richtig eingestellt werden.

Bei den althergebrachten Erntemaschinen, wie Bindemäher läuft die Haspel schnell, damit die Halme hinter dem Messer auf das Fördertuch abgelegt werden. Besonders bei vollreifem Getreide kommt es dabei leicht vor, dass die von oben einschlagenden Haspellatten Körner ausdreschen, die vor die Maschine fallen und verloren gehen.

Mähdrescher haben nun kein Fördertuch, sondern eine Einzugsschnecke. Daraus ergeben sich auch für die Haspelarbeit neue Möglichkeiten, d. h. durch die Verstellmöglichkeit der Haspel und die mehrstufig regelbare Haspelgeschwindigkeit beim Mähdrescher lässt sich die Haspel auf die jeweiligen Getreideverhältnisse einstellen.

Bei stehendem Getreide muss die Umfangsgeschwindigkeit der Haspel kleiner sein als die Fahrgeschwindigkeit des Mähdreschers, denn die Haspelplatten sollen das Getreide unter den Aehren berühren und vor die Einzugsschnecke zurückhalten, bis es abgeschnitten ist. Zinken werden hierbei steil nach unten gestellt. Auf diese Weise wird selbst langes Getreide (Roggen) einwandfrei eingezogen, ohne dass es zu dem lästigen Herausreissen der Wurzelballen kommt.

Im Lagergetreide lässt man dagegen die Haspel schneller laufen als die Fahrgeschwindigkeit des Mähdreschers und stellt sie so tief, dass die nach hinten gestellten Aufnahmezinken ganz nahe an den Boden kommen. In dieser Stellung heben die Zinken die Halme und Aehren hoch und das Schneidwerk fasst unter das Lagergetreide und schneidet die Halme ab. Lagerndes Getreide soll immer so gemäht werden, dass die Aehren nach vorn liegen, also die unteren Halmenden zuerst in die Einzugsschnecke gelangen. Wird genau entgegengesetzt gefahren, dann sind die Aehren bereits in der Einzugsschnecke, das Mähmesser hat die Halme noch nicht geschnitten, sie werden mit den Wurzeln aus dem Boden gerissen, Dreschkorb und Siebe verschmutzen von der mitgerissenen Erde und setzen sich nach und nach zu.

Liegt dagegen das Getreide ganz flach, dann kann nicht gegen den Rücken — Aehren nach vorn — gemäht werden, weil die Aehrenheber nämlich zwischen den Halmen durchfahren und sie nicht anheben. In solchen Fällen ist etwas schräg anzusetzen, damit den Aehrenhebern die Möglichkeit gegeben ist, unter die Halme zu fassen.

Wechseln auf einem Feld Lagergetreide und stehendes Getreide ab, so wählt man eine mittlere Haspelgeschwindigkeit. Kommt nun der Mäh-

drescher an eine Lagerstelle, so wird die Fahrgeschwindigkeit stufenlos verringert, bis sie unter die Haspelgeschwindigkeit sinkt, und diese ihre Pick-up-Funktion ausüben kann.

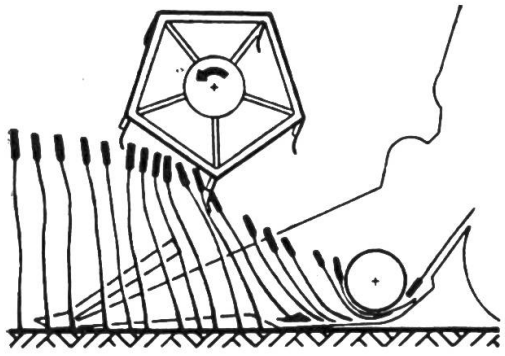
Es wird noch bemerkt, dass für eine einwandfreie Arbeit sämtlicher Bewegungsteile des Mähdreschers eine bestimmte Drehzahl des Motors notwendig ist, die nur bei Vollgas erreicht wird. Deshalb sollte immer mit Vollgas gefahren werden.

Bei dieser Gelegenheit ist auch an die Stellung des Halmteilers zu denken. Die Aufgabe des Halmteilers ist es, den zu schneidenden Getreidestreifen aus dem Feld herauszutrennen, bevor das Getreide erfasst und abgeschnitten wird. Deshalb bei stehendem Getreide die Halmteiler zurück, bei lagerndem Getreide die Halmteiler nach vorn stellen.

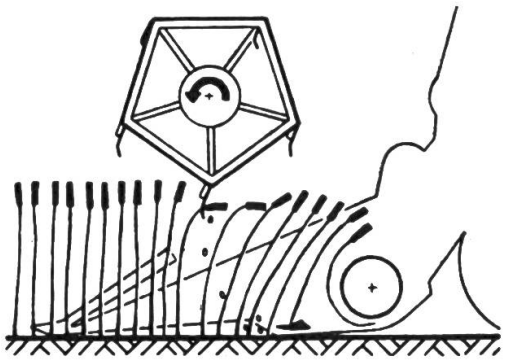
Auch ist beim Einsatz des Mähdreschers darauf zu achten, dass immer mit der ganzen Schneidwerksbreite gemäht wird, denn wenn das Mähmesser nur zur Hälfte oder Dreiviertel im stehenden Getreide arbeitet, werden von dem freibleibenden Ende des Messers Stücke von den Stoppeln des vorherigen Umganges abgeschnitten. Diese kommen in die Maschine, überlasten die Reinigung und geraten grösstenteils in die Ueberkehr, wo sie Verstopfungen verursachen.

Richtige und falsche Haspeleinstellung

1. Bei stehendem Getreide

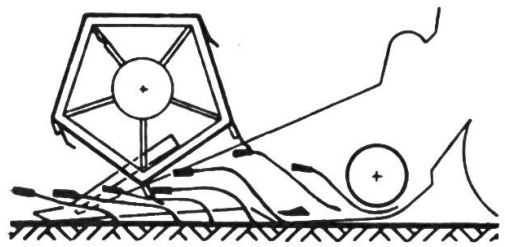


richtig

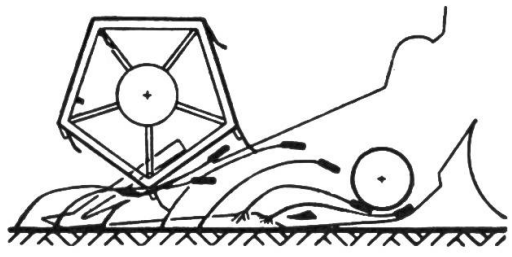


falsch

2. Bei Lagergetreide



richtig



falsch